

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 152.

Donnerstag den 6. Juli 1876.

(2078—3) Nr. 4091.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Militär-Invalidenhause zu Tyrnau befindet sich gegenwärtig kein Soldat der k. k. österreichischen Armee in der Vormerkung, welcher aus dem Baron Haynau'schen Stiftungsfonds befreit werden könnte.

Zur Befetzung der sich von Fall zu Fall erledigenden Stiftungsplätze hat das k. k. General-Commando in Budapest unterm 3. Juni 1876, B. 5424,

den Concurs bis Ende August 1876 ausgeschrieben, und haben die Bewerber die etwaigen Gesuche, mit den notwendigen legalen Documenten instruiert, bis zu dem gestellten Termine an die zuständige Evidenzbehörde zu leiten, von welcher dieselben direct an das gedachte General-Commando vorzulegen kommen.

Anspruch auf einen erledigten Stiftungsplatz, mit dessen Verleihung eine tägliche Unterstützung von 17½ kr. ö. W. verbunden ist, haben jene mittellosen Soldaten vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts, welche in dem ungarischen Feldzuge des Jahres 1848 und 1849 dem Stande der k. k. österreichischen Armee angehört, durch Verlust eines Gliedes oder durch erhaltene Wunden zu Krüppeln geworden sind und nun eine beschränkte Erwerbsfähigkeit besitzen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der Stiftungsgenuß auf Lebenszeit verliehen wird und durch selben die Versorgung des Betheiligten in einem Invalidenhause oder aus dem allgemeinen Militärpensionfonds keinen Abbruch erleidet.

Laibach am 17. Juni 1876.

**K. k. Landesregierung.**

(2199—1) Nr. 6945.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 76 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 1. Juli 1876 abgedruckten Correspondenzartikels „Od Drave, 27. junija“, beginnend mit „Pod Seidlovo oblastjo“ und endend mit „grajšćini podobno“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 76 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 1. Juli 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer des „Slovenec“ verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 4. Juli 1876.

(2137—2) Nr. 314.

## Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu St. Peter, St. Michael, Koschana, Ubelsto, Urabtsche mit je 500 fl., dann zu Podraga, Urem, Dorn mit je 400 fl. Jahresgehalt und freier Wohnung, endlich eine Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule zu Senofetsch mit 500 fl. und Naturalwohnung, sind zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 10. August l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 22sten Juni 1876.

(2138—2) Lehrerstellen. Nr. 314.

An der vierklassigen Volksschule in Adelsberg werden drei Lehrerstellen, zwei mit je 600 fl. und eine mit 550 fl. Jahresgehalt und gleichzeitig auch die Leiterstelle mit einer Functionszulage per 100 fl. und 80 fl. Quartiergeld, eventuell zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind

bis 10. August l. J.

beim Ortsschulrath in Adelsberg einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 22sten Juni 1876.

(2059—3) Lehrerstelle Nr. 239.

an der einklassigen Volksschule in Voitsch, womit der Jahresgehalt von 500 fl. und die Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist und der Organistendienst mit jährlichen 100 fl. entlohnt wird, ist zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden,

binnen sechs Wochen

von der Zeit der ersten Einschaltung dieser Concursauschreibung in die „Laibacher Zeitung“ an den Ortsschulrath in Voitsch gelangen zu lassen.

K. k. Bezirksschulrath in Voitsch am 20sten Juni 1876.

(2183—1) Nr. 6197.

## Rundmachung.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des k. k. Militärärars, um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Piegenschaft, als: der k. k. Militär-Badkaserne in Töplitz Nr. 51 — mit der Bauparzelle Nr. 91 mit 113□° und der Wiesenparzelle Nr. 431 mit 490□° — der Steuergemeinde Töplitz in das Grundbuch des k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten des k. k. Militärärars, hiemit zur Ergänzung des Grundbuches das Nichtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 1. August 1876 an

können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft, oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern, oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. städt. Bezirksgerichte Rudolfswerth

bis einschließig 1. Oktober 1876

so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, — verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer

gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 22. Juni 1876.

(2155—1) Nr. 1863.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

### Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde **Karnice** auf den 27. Juli 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeindeamte Unter-Idria einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 26. Juni 1876.

(2156—2) Rundmachung. Nr. 1863.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

### Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde **Witterkanomla** auf den 20. Juli 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeindeamte Unter-Idria einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 26. Juni 1876.

(2142—2) Nr. 2075.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V, Nr. 12, mit den

### Localerhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

der Katastralgemeinde **Bischoflack** am 24. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeindeamte in Bischoflack zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laß den 28. Juni 1876.

(2032—3) Nr. 5234.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuerrückstände, als:

Franz Posnig, Gastwirth in Kropp, ad Art. 204, pro 1874, 1875 und 1876 mit 37 fl. 74½ kr.;

Alois Rabitsch, Gastwirth in Radmannsdorf, bermalen unbekanntem Aufenthalte, ad Art. 167, pro 1876 mit 10 fl. 25 kr.;

Franz Posnig, Wirth in Steinbüchl Nr. 38, ad Art. 138, pro 1874, 1875 und 1876 mit 33 fl. 98 kr.,

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf binnen 30 Tagen so gewiß zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amte wegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 18. Juni 1876.

(2117—2) Nr. 4634.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der Frau Karoline Namoufch und Frau Franziska Gabler, als grundbüchliche Eigenthümerinnen des Hauses Nr. 42 am alten Markte in Laibach, in die Einleitung der Amortisirung der auf demselben seit dem 14. August 1770 für Jakob Feldstein intabuliert haftenden Forderung aus der Schulobligation vom 7. August 1770 per 500 fl. und der seit dem 29. August 1771 für Johann Nep. Mikolitsch intabuliert haftenden Forderung aus der Schulobligation vom 21. April 1766 per 120 fl. gewilliget worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obige Forderungen einen Anspruch zu haben meinen, zu dem Ende erinnert, damit sie denselben so gewiß bis zum

1. Juli 1877

hiergerichts anmeldend darthun, als sonst die Forderung amortisirt und im Grundbuche gelöscht werden würde.  
Laibach am 6. Juni 1876.

(1993—2) Nr. 4075.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pance zur Einbringung seiner Forderung per 420 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der der Apolonia Bresquar gehörigen, gerichtlich auf 3348 fl. geschätzten, in der Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 55 gelegenen Realität Urb.-Nr. 200 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 30. Mai 1876.

(2123—2) Nr. 4661.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Renning die executive Versteigerung

des gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten, den Eheleuten Wenzel und Maria Dedel gehörigen, in der untern Polanavorstadt sub Cons.-Nr. 45 alt, 58 neu, gelegenen landtäflichen sogenannten Bölland-Grünschitsch'schen Maierhofes bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im dieslandesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Juni 1876.

(2124—2) Nr. 4506.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des den minderjährigen Theodor und Eugen Terbutovic von Schlachtenschwert gehörigen, auf 21,375 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten, im Gerichtsbezirke Treffen gelegenen landtäflichen Gutes Kleinlaß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale dieses Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, den 13. Juni 1876.

(1978—2) Nr. 2617.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Potočnik von Stein die exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Potočnik von Stein gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 140 und Mappen-Nr. 33 Tousta gora und im Grundbuche

der Stadtkirchengilt Stein sub Urb.-Nr. 35 vorkommenden, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realitäten im Reassumierungswege bewilliget, und werden zur Bornahme derselben drei Tagssatzungen, und zwar auf den

22. Juli,

22. August und

22. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Besatze bestimmt, daß obige Realitäten nur bei der dritten exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
R. k. Bezirksgericht Stein am 1sten Juni 1876.

(1912—2) Nr. 2045.

**Erinnerung**

an die Ehegattin des Markus Strabec geb. Zobec, dann Maria, Mathias, Josef, Jakob und Anna Strabec, sowie deren unbekanntete Rechtsnachfolger

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Ehegattin des Markus Strabec geborenen Zobec, dann Maria, Mathias, Josef, Jakob und Anna Strabec, sowie deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Strabec von Krobac Hs.-Nr. 1 die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des bei der im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 111 A vorkommenden Realität, im Grunde des Heiratsvertrages vom 11ten Dezember 1821 einverbleibten Pfandrechtes bezüglich des Lebensunterhaltes und der Forderungen per 30 fl. C. M., per 350 fl. C. M. und 100 fl. angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

14. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Arto von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berathung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten April 1876.

(2023—2) Nr. 5489.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lesar von Ziegelhütten die exec. Versteigerung der gerichtlich auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Refs.-Nr. 192/1 und 34/1 vorkommenden, in Verlein gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

15. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 26. April 1876.

(1755—2) Nr. 2396.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Demšar von Patovlje Hs.-Nr. 8 und Johann Demšar von Gorenja Dobrava, Gerichtsbezirk Bischoflack, gegen Matthäus Smetnar von Praproče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1875, Z. 497, schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 102, Refs.-Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1950 fl. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Juli,

12. August und

13. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. April 1876.

(1913—3) Nr. 2044.

**Erinnerung**

an Ferni Derrnule, Johann, Margareth, Anna und Maria Nus, so wie deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Ferni Derrnule, Johann, Margareth, Anna und Maria Nus, sowie deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Pečnik von Pricirkvi Hs.-Nr. 7 die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei der im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Refs.-Nr. 191 tom. I, fol. 191 vorkommenden Realität pfandrechlich haftenden Satzposten per 60 fl. 46 kr., 60 fl., 30 fl. und 75 fl. sammt Anhang angebracht und ist die Tagssatzung auf den

14. Juli l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Hegler von Kaplavo als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berathung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten April 1876.

(1954-3) Nr. 2115.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Bernhard Dolenc son. von Brändl die mit Bescheid vom 11. Dezember 1875, Z. 5031, auf den 8. April l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Emerdu von Brändl, nun in Mautersdorf, Bezirk Adelsberg, gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den 15. Juli 1876,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Mai 1876.

(1979-3) Nr. 2111.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Lorenzi von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Jakob Lepicnik von Cerna gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Lustthal sub Urb.-Nr. 5, 21 und 22 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar: die erste auf den 12. Juli, die zweite auf den 12. August und die dritte auf den 12. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein am 6ten Mai 1876.

(1977-2) Nr. 2344.

### Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Einleitung zur Amortisierung der für Franz Ratschitsch auf der dem Herrn Georg Ratschitsch gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda in Laibach sub Urb.-Nr. 360, 400 1/2 und 401 vorkommenden Realität haftenden Hypothekarforderungen, und zwar:

1. der auf Grund des Abhandlungsprotokolles vom 3. Jänner 1816 seit 16ten Mai einverleibten Forderung per 500 fl.;
2. der laut Abhandlungsprotokolles vom 3. Jänner 1816 bei der rückfichtlich des tituli devolutivi für Georg Ratschitsch Sohn notierten Einantwortung vom 3ten Jänner 1816, seit 3. März 1819 sichergestellten Forderung per 500 fl.;
3. der auf Grund des Vergleiches vom 29. September 1824 für den ad Post Nr. 1 und 2 erwähnten Sätzen zur Sicherstellung desselben Betrages per 500 fl. seit 10. Dezember 1825 einverleibten Pfandrechtes — bewilliget.

Es werden demnach alle jene, welche hierauf einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen bis

20. Juni 1877

logewiß hieramts anzumelden, als widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist auf Ansuchen die Amortisation der obiger Einleitungen und deren Löschung bewilliget werden würde.

R. l. Bezirksgericht Egg am 2. Juni 1876.

(1931-3) Nr. 4463.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšic von Feistritz die mit dem Bescheid vom 8. Jänner 1876, Z. 72, auf den 25. April, 26. Mai und 27sten Juni l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Cvetan von Celso Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17, Extr.-Nr. 20 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 11. Juli, 11. August und 12. September 1876

übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25sten April 1876.

(1950-3) Nr. 1817.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aarars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Anton Premrou von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Juli,

die zweite auf den 12. August und die dritte auf den 13. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Mai 1876.

(1788-3) Nr. 1010.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Helena Demšar, durch deren Machthaber Lukas Demšar, die exec. Versteigerung der dem Herrn Franz Kav. Poman von Eisnern gehörigen, gerichtlich auf 700 und 200 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Jänner 1876, Z. 100, schuldigen 252 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Juli,

die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 9. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laak am 14ten April 1876.

(1715-3) Nr. 2744.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelic aus Zagovzd gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Einl.-Nr. 95 der Steuergemeinde Marienthal, sub Urb.-Nr. 8, Rctf.-Nr. 8 ad Gut Neudorf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. Juli,

die zweite auf den 11. August und die dritte auf den 11. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 19ten Mai 1876.

(1817-3) Nr. 2125.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Ogulin von Hrib bei Cerauc gehörigen, gerichtlich auf 1858 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 14 St. G. Kerschdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. Juli,

die zweite auf den 11. August und die dritte auf den 12. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 11. März 1876.

(1472-3) Nr. 2606.

### Erinnerung

an Mathias Kovac. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Mathias Kovac hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte sub praes. 10. April 1876, Z. 2606, Josef Texter aus Potoštavas die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 2, Pfarrgilt Sagor, Einl.-Nr. 1, der Steuergemeinde Potoštavas aus dem Schuldscheine vom 29sten Dezember 1830 haftenden Forderung per 160 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den 14. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetez, k. k. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Littai am 14ten April 1876.

(1641-3) Nr. 3106.

### Erinnerung

an Josef und Johann Schanz, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Josef und Johann Schanz, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Wersel und Josef Klissel sub praes. 3. Mai 1876, Z. 3106, die Klage auf Anerkennung durch Erlösung und Verjährung ihrer bei der Realität Urb.-Nr. 236, Rctf.-Nr. 186 ad Thurn-Ballenstein im Grunde des Schuldscheines vom 13. November 1840 haftenden Forderung von je 12 fl. 39 1/2 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den 11. Juli 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetez, k. k. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 4. Mai 1876.

(1473-2) Nr. 2738.

### Erinnerung

an Margaretha Ceglar, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Margaretha Ceglar, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Ceglar von Weizelburg die Klage auf Erlösung der ihr aus dem Uebergab- und Uebernahmvertrage vom 19. Jänner 1832 zustehenden Rechte eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den 14. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetez, k. k. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Littai am 21sten April 1876.

# Circus Sidoli

am Jahrmarktsplatz.  
Heute Donnerstag den 6. Juli:  
**Grosse Vorstellung**  
mit ganz neuem Programm.  
Kasse-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.  
Freitag, 7. Juli, grosse Geburtsfest-Vorstellung mit neuem auserwähltem Programm.  
Alles Nähere besagen die Tageszettel.  
**Theodor Sidoli,**  
Director.

An **Emil** hier.

Anonyme Briefe können nicht beantwortet werden?

(2200) **Dolcissima.**

# Morgenstern 88.

Brief liegt poste restante unter angegebener Chiffre. (2196)

# Rosa.

Ein Brief erliegt für Sie poste restante unter der Aufschrift der in Ihrem Briefe bezeichneten Blume.

(2185) 2-2 **L. L. 36.**

Ein

## Notariatsbeamter,

der sich über mehrjährige ununterbrochene Dienstzeit, Fleiss, Treue und Verlässlichkeit ausweisen kann, der slovenischen Sprache mächtig, empfiehlt sich einem k. k. Notar zur Dienstleistung.

Anträge wollen an Herrn

## Josef Böhm,

Notariats-Concipient in **Cilli**, gerichtet worden. (2193) 2-1

## Telegramm!

Ein Treffer von 40,000 fl. auf das Creditlos Serie 2031, Nr. 55, wurde am 1. Juli

**schon wieder** in einer von uns ausgegebenen Losgesellschaft gewonnen, der Treffer wird sofort ausbezahlt. (2189) 3-1

## Nyitrai & Co.,

Wien, verläng. Wipplingerstrasse 45.

## Ein Haus und Stallung

unter Einem Dach, nebst Garten, Acker, Marastheil und Waldung, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. — Näheres beim Hauseigentümer **Mathias Vaifer** in Franzdorf Nr. 33, Bezirk Oberlaibach. (2190)

Eine

## elegante Wohnung

aus vier Zimmern, Cabinet und zwei Dornstanzkammern, mit schönem Garten und allem Zugehör, ist in der **Bahnhofgasse** Nr. 117, im 1. Stock, zum 1. Oktober billig zu vermieten. Auch sind daselbst die Parterre-Localitäten (zum Kaffeehaus geeignet) sofort zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer

## A. Dreise,

(2195) 2-1 Polana Nr. 83 (Ofenfabrik).

## Gasthaus

mit Garten und Regelbahn zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

## Schreiner Märzener,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 44

## Novitäten.

Unter andern Autoren in meine **Leihbibliothek** aufgenommen, besonders zu empfehlen: (2181) 3-3

Edwards, — Wood, — Bret-Harte, — Haackländer, — Marlitt, — Freytag, — Wachenhusen, — Detlef, — Dewall, — Vacano, — Rodenberg, — Raimund, — Wilbrandt, — Auerbach, — Sacher-Masoch, — Hamerling.

100 vol. **Tauchnitz Collection**, Edition de 1875-76.

Zum zahlreichen Abonnement einladend, empfiehlt sich ergebenst

## Georg Lercher's

Buchhandlung & Leihbibliothek, Hauptplatz 5, Laibach.

Wegen Abreise veranstalte ich

**Montag den 10. Juli d. J.**

und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage in meinem früheren Hause, Bahnhofgasse Nr. 117, eine

## freiwillige Sicitation

aller meiner Möbel und Hausgeräte, Dampfessel und Dampfmaschinen-Transmissionen, verschiedener Werkzeuge, Eisenfenster, Röhren, Auslagelassen, Stellagen, Glaswände und Thüren etc., und erlaube mir Kauflustige mit dem Besatze einzufahren, daß die Gegenstände jetzt schon in obbenanntem Hause angesehen werden können.

Laibach 1. Juli 1876. (2158) 3-2

## Vinc. Woschnagg.

**NB.** Die gebrauchten Nähmaschinen sind bereits alle verkauft und sind nur mehr ganz neue, aber zu Spottpreisen zu haben.

## Natürliche

## Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 14

## Peter Lassnik.

## Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 42

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

## Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät, Orb.-Anstalt nächst mehr Habsburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.** Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

## Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strophulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsendung von 5 fl. 5. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-60

(2044-3) Nr. 10873.

## Kundmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen **Otto Broschel** Sohne des verstorbenen Arztes **Otto Broschel** in Belan in Steiermark, eröffnet, es seien in Erfüllung des Testaments der am 9. Mai 1872 in Laibach verstorbenen **Zahlmeisterswitwe Anna Broschel**, ddo. vom 3. Februar 1871, als ihm zugeordnetes Legat zufolge diesgerichtlichen Bescheides vom 7. Juni 1876, Z. 10873, für ihn die Silberrenten-Obligation, Nr. 283756, per 100 fl. nebst 20 Coupons, von denen der erste am 1. Juli 1872 fällig war, sammt Talons, die Silberrenten-Obligation Nr. 13126 per 50 fl. mit 5 Coupons, deren erster am 1. Oktober l. J. fällig wird, — weiters die Silberrenten-Obligation, Nr. 56577 per 50 fl. mit 5 Coupons von denen der erste am 1. Juli l. J. fällig wird, und mit Talons in gerichtliche Verwahrung übernommen und sub Band XVI, fol. 47, verbucht worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1876.

## Einladung.

Begründet wurde in Laibach der beim hiesigen k. k. Landesgerichte unter der Firma „Spar- und Vorschub-Consortium“

protokollierte Verein.

Der Hauptzweck dieses Vereines besteht:

- a) in der Erlangung von Geldmitteln aus Vereins-Credits-Ersparnissen;
- b) in der Verzinsung von Geldeinlagen;
- c) in der Gewährung von Geldvorschüssen.

Jeder der p. t. Herren Gesellschaftsmitglieder, welcher dem Vereine als ständiges Mitglied beitreten will, muß sich an demselben durch Einzahlung, und zwar von mindestens einem Vereins-Anteile per 10 fl. beteiligen.

Mit dem Vereine im innigsten Verbands steht auch eine Vereinsparasse; an diesem Geldinstitute können mit einer Einlage von mindestens 20 kr. 5. B. jedoch auch dem Vereine als Mitglieder nicht Angehörige theilnehmen.

Derlei Einlagen sind mit 6% verzinsbar und können sammt dem Verzinsungsgewinne jederzeit bei der Vereinskasse in den vorgeschriebenen Amtsstunden erhoben werden.

Der Vereins-Credit wird nach § 7 der Statuten gewährt, und zwar:

- 1. als Privat-Credit;
- 2. als Credit gegen Bürgschaft (Garantie);
- 3. als Credit gegen Verfaß;
- 4. als Credit auf Hypotheken, d. i. auf Häuser und Realitäten.

(Ad 4 kann vor der Hand, bis nicht dem Vereine größere Geldmittel zur Disposition stehen, nicht ausgeteilt werden, und wird die diesbezügliche Thätigkeit seinerzeit in den öffentlichen Blättern bekannt gegeben werden.)

Im Anfange des Monats August l. J. tritt die erste Generalversammlung des Spar- und Vorschub-Consortiums zusammen, bei welcher nach § 24 der Vereinsstatuten die Wahl des Ausschusses erfolgen wird.

Die Vereinstanzlei befindet sich am St. Jakobspalay im Birant'schen Hause, gartenwärts, ebenerdig, rechts, wo von heute an jeden Tag die Antheils-Einzahlungen von früh 10-12 und nachmittags von 5-6 Uhr entgegengenommen, sowie die Vereinstatuten unentgeltlich an die beitretenden p. t. Mitglieder verabfolgt werden.

Bei dem Umstande, als der besagte Verein im allgemeinen durchwegs nur gewerbliche Interessen vertritt, ergeht demnach an die gesammte Stadt- und Landbevölkerung die freundliche Einladung, diesem Institute, sei es durch Abnahme von Vereins-Antheilscheinen, sei es durch unmittelbare Sparcasse-Einlagen, in recht zahlreicher Anzahl beitreten zu wollen.

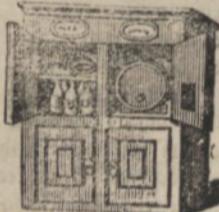
Laibach am 20. Juni 1876.

(2191) 3-1

Die Direction.

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur Franz Bollinger in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten **KÜHL-APPARATE**



für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefornes-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. (915) 30-28

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

## Fracht- und Güterbriefe

mit Bahnstempel

stets vorräthig bei

**J. v. Reinmayr & F. Bamberg** in Laibach.

(2019-3) Nr. 2360.

## Curatelsverhängung.

Es wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 20. Mai 1876, Z. 4087, über **Theresia Kliner** von Radmannsdorf wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß derselben Herr **Franz Taukar** von Radmannsdorf zum Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. Juni 1876.

(2086-3) Nr. 6481.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Großhandlungshauses **Ignaz Stern & Söhne**, durch Dr. Pfeifferer, gegen **Johann Detleva** von Zareče mit dem Bescheide vom 3. März 1876, Z. 2331, auf den 9. Juni 1876 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 1/2, und ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2, dann ad Herrschaft St. Katharinagilt zu Igg sub Urb. Nr. 22 1/2, vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 261 fl. 85 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

11. Juli 1876

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten Juni 1876.

(2020-3) Nr. 2266.

## Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kundgemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 13ten Mai 1876, Z. 3914, über die Grundbesitzerin **Maria Zupancic** von Reifen Nr. 28 wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß derselben **Andreas Schmid** von Zellach als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1876.

(2171-1) Nr. 1957.

## Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß am 27. Jänner 1875 **Jakob Raspodnik** von Podlipovca Ps.-Nr. 25 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen **Matthäus Saurin** von Zabova als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblös eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Littai am 24. Mai 1876.